

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Band:** 66 (1993)

**Heft:** 9

**Artikel:** Hellgrüner Power : Ausbildungstag

**Autor:** Beerli, P.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-519819>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lichkeit gehabt, die Lektionen dem Stand der Klasse sowie des einzelnen Schülers anzupassen. Die Musterbuchhaltung und das didaktische Material wurden vom Kommando neu erarbeitet und sind sehr gut strukturiert, präzise und klar. In der Gestaltung der Arbeitsstunden wurde uns viel Freiheit gelassen. Die Kontrollen sind konstruktiv und systematisch, die Schulprüfungen verfolgen das Ziel, die Verbesserungen der Schüler hervorzuheben und deren Auffassungsvermögen zu messen.

### Motivation

Die Fourierschule versucht, für die Schüler und die Klassenlehrer eine fühlbare Steigerung der Arbeitsqualität und der unterrichteten Materie zu erreichen. Mit diesen Zielen war es für uns einfach, die Schüler zu aufwandreichen Arbeiten zu motivieren.

### Menschliche Qualität der Jugendlichen

Unsere Erfahrungen waren sehr positiv, auch und vor allem dank unserer Schüler. Zu diesem Punkt möchten wir kurz erwähnen, was wir von diesen jungen Leuten denken. Wir glauben, dass jetzt mehr denn je der Zeitpunkt gekommen ist, um die menschlichen Qualitäten dieser Jugendlichen zu betonen. Sie handeln mit voller Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Interesse, und waren sich der Verantwortung bewusst, die sie in ihrer Einheit wahrnehmen müssen. Wir, als direkte technische Vorgesetzte, haben festgestellt, dass es viele junge Leute gibt, die wissen, wie man schwierige Aufgaben angeht, die überlegt sprechen und interessante und neue Lösungen unterbreiten. Darum müssen wir sie anhören, ihnen die nötigen Kompetenzen zum Handeln geben und ihnen

somit Vertrauen erweisen. Für uns als Klassenlehrer war es eine grosse Genugtuung, diese jungen Fouriere zu motivieren, ihnen zu helfen, Fortschritte zu machen und sie zu fähigen Fourieren auszubilden, die wissen, was es heisst, die rechte Hand ihres Einheitskommandanten zu sein.

Der herzliche Dank unserer Schüler hat uns mit viel Freude erfüllt, und

wir sind sicher, dass der hellgrüne Dienst auch in Zukunft weiterhin Milizleute haben wird, die ihre Pflicht vor, während und nach dem Dienst wahrnehmen werden. Wir wünschen den neuen Fourieren ein erfolgreiches Abverdienen sowie privat und beruflich viel Erfolg.

Iten Paolo Bernasconi  
Iten Claudio Fonti

## Hellgrüner Power: Ausbildungstag

**Die Bedeutung, betriebliche Ausbildung in Unternehmen zu institutionalisieren, konzeptionell und didaktisch-methodisch aufzubauen, sowie die entsprechende Qualität sowohl zu prüfen als auch zu sichern, ist schon seit längerer Zeit ein unbestrittenes Traktandum. Diesen Erkenntnissen wird jetzt auch im Militär Rechnung getragen. Im Rahmen der Ausbildungskonzeption im Hellgrünen Bereich für den Wiederholungskurs (WK) 1993 bot Hauptmann Rolf Brunner, Qm Füs Bat 80, Küchenchefs, Kochgehilfen, Fouriere und Fourgehilfen zu einem eintägigen Workshop auf.**

Die Aufgabe ist in Teams bearbeitet worden. Dabei wurde jedem Team ein Coach zugeteilt. Für die

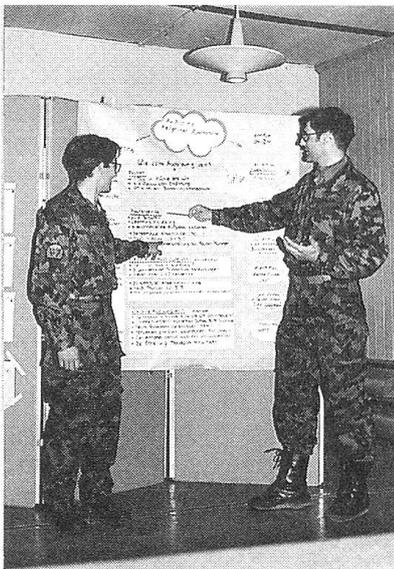
Präsentation der Gruppenergebnisse sind Pinwand, Clustermaterial, Hellraumprojektor usw. zur

### Fourier griff in die Truppenkasse»

-r. Unter diesem Titel berichtete anfangs Juni die grösste Schweizer Boulevard-Zeitung über den «Missgriff» eines Rechnungsführers. Demnach soll es sich um einen arbeitslosen Fourier der Schweizer Armee handeln, der aus der Truppenkasse über 20 000 Franken veruntreut habe, um Steuerschulden zu bezahlen. Am 8. Juni wurde der Fehlbare vom Divisionsgericht 9A in Luzern zu 14 Monaten bedingt auf zwei Jahre verurteilt. Das Geld sei von seinen Verwandten zurückbezahlt worden.

#### «Kommt eher selten vor»

Wie auf Anfrage hin Oberstlt Albert Bähler, Chef Sektion Rechnungswesen im OKK, gegenüber dem «Der Fourier» ausführte, seien solche Unregelmässigkeiten eher selten. Und dass es halt auch unter den Rechnungsführern Personen gebe, die plötzlich «in Versuchung» kämen, wenn sie mit soviel Geld «in Berührung kommen», könne nie hundertprozentig ausgeklammert werden. Er sei aber glücklich, dass er 99 Prozent aller Fouriere und Quartiermeister absolut vertrauen könne. Ein Kompliment, das wir allen Angehörigen unseres Gradverbandes gerne weitergeben!



Unser Bild zeigt den Verfasser dieses Beitrages, Four Beerli, Füs Kp I/80 (rechts).

Verfügung gestanden. Eine der wichtigsten Anforderungen an die Teambildung ist mit der Zuteilung der Gruppenmitglieder erreicht worden, indem sich Wehrmänner verschiedenen Grades sowie verschiedener Funktionen und aus allen Kompanien zu einem Team zusammengefunden haben. Zu jedem Teilgebiet sind Informationen ausgearbeitet worden. Die Themenpalette reichte vom «Verpflegungsplan» über den «Bürobereich» bis hin zum «Informations- und Kommunikationsbereich». Die Gruppe hat jedes Teilgebiet hinterfragt: Betriebsmittel, Steuerung eines Ablaufes, Qualität der Arbeit, Anforderungsprofile der Funktionäre.

Nach Abschluss der Teamarbeiten sind die Ergebnisse im Plenum visualisiert und diskutiert worden. Zudem hat jedes Team die Gelegenheit wahrgenommen, Anträge an den Qm Füs Bat 80 zu stellen. Die eingegangenen Anträge sind nach Wichtigkeit und Dringlichkeit unterteilt und für die Fortschrittskontrolle der nächsten Zeit aufgearbeitet worden.

Die Teamarbeit im allgemeinen, sowie der vertikale Gedankenaustausch im speziellen dürfen als wichtige Erfahrungen dieses Ausbildungstages unterstrichen werden. Nur dadurch können alle ihr Know-how – militärisches und ziviles – voll in den Dienst der Truppe stellen.

P. Beerli

## «Der Fourier»-Leser schreiben

### Austritt

Ich habe meinen letzten Dienstag absolviert und möchte nun gerne auf den nächstmöglichen Termin meine Mitgliedschaft im SFV aufgeben.

Einige Worte der Erklärung: Die redaktionelle Ausrichtung und der persönliche Stil der heutigen «Fourier-Macher» erlauben es mir nicht mehr, beim SFV dabeizubleiben. Ich bedaure dies persönlich sehr, war es doch ganz eindeutig unsere Zeitschrift «Der Fourier», die es überhaupt erst möglich machte, unseren Dienst als Rf zu leisten. Es war eine grandiose Leistung, wie diese Publikation und damit der Verband die nicht-delegierbaren Informationsaufgaben des OKK stillschweigend übernommen und immer treu ausgeführt hat.

Umgekehrt ist die Art und Weise wie Herr Schuler «Denkende» – es sind noch nicht einmal immer

«Andersdenkende» – verbal traktiert unerträglich.

Walter Huber, 8044 Zürich

### Gleichstellung

Mit Interesse habe ich Euren Artikel über das neue Verhältnis Feldweibel/Fourier in der Einheit gemäss Armeereform '95 und den Leserbrief von E. Gürber im «Der Fourier» 7/93 gelesen.

Ich kann dem Leserbriefschreiber nur zustimmen. Selbst in der Einheit wird die Gleichstellung von Fw und Four begrüsst und in manchen Diskussionen haben sich unsere Offiziere schon dahingehend geäussert, dass ein Offiziersgrad vergleichbar mit dem eines Stabsoffiziers wohl empfehlenswert wäre. Dies würde erstens den in der Einheit oftmals unterschätz-

ten aber lebenswichtigen logistischen Bereich aufwerten und eine veraltete Gradierung abschaffen.

Gerade mit der Armee reform '95 hätte man die Möglichkeit, eine Straffung und Vereinfachung im Gradsystem zu realisieren und den wichtigen Logistikbereich aus seinem Mauerblümchendasein als fünftes Rad am Wagen herauszuhelfen.

Gerade der Golfkrieg hat unter anderem bewiesen, dass neben einer guten Motorisierung der Armee, eine flexible und sehr leistungsfähige und motivierte Logistik für den Erfolg eines Einsatzes unerlässlich ist.

Bezüglich eines Engagements des Fourierverbandes bin ich ebenfalls der Auffassung, dass dieses schnellstmöglich anzustreben ist, den offensichtlich bewährt sich das Gleichstellungssystem von Fw und Four als Führungsgehilfen des Einheitskommandanten.

M. Reck